

eltern
W E R K S T A T T

2023 | 24



Eltern-Kind-Zentrum Salzburg

F. W.-Raiffeisenstraße 2, 5061 Elsbethen

Tel. 0662 8047-7560

ekiz@bildungskirche.at

www.bildungskirche.at

Informationen

Was ist eine ?

Eine ElternWerkstatt ist ein Elternbildungsangebot, das aus einer oder mehreren Einheiten zu jeweils 1,5 bis 2 Stunden besteht. Mehrteilige ElternWerkstätten finden in der Regel im Wochenabstand abends, nachmittags oder vormittags statt. Eine Anmeldung der TeilnehmerInnen ist notwendig, da für die aktive Arbeitsweise der ElternWerkstatt die ideale TeilnehmerInnenzahl zwischen 8 und 15 TeilnehmerInnen liegt und diese nicht überschritten werden sollte.

Was ist das Besondere der ?

In einer ElternWerkstatt steht das aktive Mittun der TeilnehmerInnen im Mittelpunkt. Die ReferentInnen geben Impulse, gehen auf Fragen ein und arbeiten mit teilnehmerInnenorientierten Methoden. In der Auseinandersetzung mit Erziehungsthemen wird das eigene Erziehungsverhalten reflektiert. Die Aufmerksamkeit wird in Richtung Veränderung, Verbesserung und möglicher Lösung gerichtet.

Warum ist eine mehrteilig?

Eltern werden über mehrere Wochen begleitet, es kann aufbauend gearbeitet werden. Eltern können zu Hause etwas ausprobieren, beim nächsten Treffen Erfahrungen dazu austauschen und rückfragen. So profitieren sie am meisten für ihren Erziehungsaltag.

Wie komme ich zu einer ?

Sie als Leiterin/Leiter einer örtlichen Einrichtung des Katholischen Bildungswerkes, Eltern-Kind-Zentrums, Frauentreffs können

direkt mit den ReferentInnen in Kontakt treten, Termine und Themen etc. vereinbaren. Telefonnummern und E-Mail-Adressen der ReferentInnen finden Sie im BildungsAnzeiger und im internen Bereich unserer Website: www.bildungskirche.at

Für die organisatorische Begleitung soll es vor Ort eine Person geben, die für Anmeldungen, Räumlichkeiten, Arbeitsmaterialien etc. zuständig ist und als Ansprechperson für die TeilnehmerInnen zur Verfügung steht. Sie soll auch den Rückmeldebogen, der nach Abschluss der ElternWerkstatt für das Bundeskanzleramt gemacht werden muss, ausfüllen.

Andere Institutionen, Gruppen, Personen, die sich für eine ElternWerkstatt interessieren, können sich im Eltern-Kind-Zentrum mit Frau Bettina Rieser in Verbindung setzen.

Wie finanziert sich eine ?

Normalerweise haben Sie als Veranstalterin/Veranstalter einen Honoraranteil von € 30,- pro Veranstaltungsteil zu tragen. Als besondere Unterstützung werden im Bildungsjahr 2023/2024 jedoch alle ElternWerkstätten zur Gänze gefördert, d.h. der Selbstbehalt für Sie entfällt. Honorar und Fahrtkosten übernimmt das Eltern-Kind-Zentrum Salzburg.

Gruppenangebote der ?

Mit unseren regionalen Gruppenangeboten wollen wir Ressourcen, Zeit und Fahrtkosten sparen.

Bitte nehmen Sie mit der Referentin/dem Referenten für Ihre Region Kontakt auf.

Organisation

Thema aussuchen

Die Leiterin/der Leiter einer Einrichtung (Katholisches Bildungswerk, Eltern-Kind-Zentrum, Frauentreff) tritt mit der Referentin/dem Referenten in Kontakt, legt Termin und Thema fest und vereinbart alle Details: z. B. Raum, Spezifika vor Ort wird mit mehr TeilnehmerInnen gerechnet, gibt es eine spezielle Zielgruppe, usw.

Raum reservieren

Die Veranstaltung in unserer Werbeabteilung des Katholischen Bildungswerkes Salzburg, mit Angabe von Datum, Ort, Uhrzeit, TeilnehmerInnenbeitrag, Kontakt für Anmeldung melden und Werbezettel bestellen (A3, A4, DIN lang) - am schnellsten über den internen Bereich unserer Website. Auf Basis dieser Angaben werden die fertig ausgefüllte Honorarnote und der Projektbericht ein bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn zugesandt.

Werbeabteilung:

Tel. 0662 8047-7510

kbw@bildungskirche.at

Circa eine Woche vor der Veranstaltung noch einmal mit der Referentin/dem Referenten Kontakt aufnehmen und genauere Details besprechen: ab wann der Raum geöffnet ist, wie viele TeilnehmerInnen kommen und ob noch etwas gebraucht wird.

Sollte die ElternWerkstatt abgesagt werden, bitte die Referentin/den Referenten und das Eltern-Kind-Zentrum Salzburg verständigen.

Am Tag der Veranstaltung:

Raum herrichten, die Referentin/den Referenten empfangen

TeilnehmerInnenbeitrag kassieren

TeilnehmerInnen und die Referentin/den Referenten der ElternWerkstatt begrüßen

Nach der Veranstaltung:

Das Abrechnungsformular ausgefüllt und unterschrieben der Referentin/dem Referenten mitgeben.

Den Projektbericht in den nächsten Tagen ausfüllen an das Eltern-Kind-Zentrum Salzburg senden.

IHRE ANSPRECHPARTNERIN IST:

Mag. Bettina Rieser

Pädagogische Mitarbeiterin

Tel. 0662 8047-7566

bettina.rieser@bildungskirche.at

Für die Förderung danken wir dem

 Bundeskanzleramt



Ingrid Achatz-Leithold MSc
Pädagogin, Psychosoziale Beraterin,
Erwachsenenbildnerin

DAS HOCHSENSIBLE KIND

Wie es die Welt wahrnimmt und was hilfreich ist

Etwa 15 bis 20 % der Bevölkerung nehmen Reize und Empfindungen intensiver wahr, sie werden als hochsensibel bezeichnet. Ob sich Hochsensibilität als Belastung oder als Begabung im Leben eines Menschen auswirkt, ist in erster Linie eine Frage des Umgangs mit der hochsensiblen Wahrnehmung.

Das Wissen über diese Veranlagung lässt Eltern das oft spezielle Verhalten des hochsensiblen Kindes verstehen und öffnet den Blick auf seine besonderen Bedürfnisse und Begabungen.

2-teilige ElternWerkstatt



Barbara Beihammer
Zert. Lebens-, Trauer- und Sterbebegleiterin,
Humanenergetikerin, Elternbildnerin

TRÄNEN, TRAUER, HOFFNUNGS- SCHIMMER

Große und kleine Trauermomente?

Der 2-Jährigen fällt beim Schlecken die Kugel Eis auf den Boden. Der Papa/die Mama hält sein/ihr Versprechen nicht, beim ersten Fußballspiel dabei zu sein. Erwachsene assoziieren Trauer hauptsächlich mit dem Tod! Kinder spüren diesen intensiven Verlustschmerz aber auch, wenn das Lieblingskuscheltier verloren geht. Oder eben, wenn die Kugel Eis hinunterfällt. Gemeinsam versuchen wir uns auf das Thema Trauer in all seinen Facetten einzulassen und heilende Lösungen zu finden.

1-teilige ElternWerkstatt



Heidemarie Bernegger
Dipl. Mentaltrainerin, Kinesiologin

LERNEN JA – AUF MEINE WEISE!

Lernen unterstützen

Jedes Kind ist einzigartig. Wie können Sie mit Ihrem Kind einen „Lernrahmen“ gestalten, in den es seine Persönlichkeit und seine Interessen einbringen kann?

Folgende Themen werden behandelt:

- Welche Lerntypen gibt es?
- Welchen Sinneskanal bevorzugt mein Kind?
- Perspektivenwechsel – deine Sicht, meine Sicht
- Lernumfeld und Lernklima
- Selbstverantwortung fördern

1-teilige ElternWerkstatt



Sandra Brückl-Kleinhapp
Dipl. Elternbildnerin, Erziehungsberaterin,
Family-Support-Trainerin

VORSICHT EXPLOSIONSGEFAHR!

Und plötzlich bist du die gemeinste Mama von allen!

Türen knallen, Tränen fließen, Schimpfwörter stehen an der Tagesordnung? Was steckt hinter den emotionalen Ausbrüchen Ihres Kindes? Ist das schon die Pubertät? Finden Sie heraus, wie Sie Konflikten während dieser explosiven Zeit vorbeugen, die Beziehung zu Ihrem Kind stark halten, und bekommen Sie eine Idee davon, wie sich Ihre Rolle als Mutter oder Vater für die folgende Zeit der Identitätsfindung verändern darf.

1-teilige ElternWerkstatt



Sandra Brückl-Kleinhappl
Dipl. Elternbildnerin, Erziehungsberaterin,
Family-Support-Trainerin

WAS TUT SICH SO AM PAUSENHOF?

Wie soziale Themen den Schulerfolg
deines Kindes beeinflussen

Plötzlich nicht mehr BFF! Der Lukas lädt
nur Martin ein! Nicht gewählt beim
Völkerball!

Soziales Lernen fordert Ihr Kind im Schul-
alltag mindestens so sehr wie das Er-
lernen von Rechnen, Schreiben und Lesen.
Wie können Sie es dabei gut begleiten?
Wann halten Sie sich als Eltern lieber im
Hintergrund? Und was haben Ihre eigenen
Erfahrungen mit dem Ganzen zu tun?

1-teilige ElternWerkstatt



Rosi Fellner
Imkerin, Autorin, Bäuerin in Pension

WERTVOLLES AUS DEM BIENENSTOCK

Honig und andere Bienenschätze als
Hausmittel für die ganze Familie

Bienen liefern uns nicht nur wertvolle Heil-
mittel, sondern haben auch enorme öko-
logische Bedeutung. Wir entdecken, was
wir als Familie zum Schutz von Bienen und
Co. beitragen und wie Kinder von klein auf
für einen achtsamen Umgang mit Insekten
sensibilisiert werden können. Wir erfahren,
welche Heilkräfte in Honig, Pollen, Propo-
lis, Bienenwachs und Gelée royale stecken.
Gemeinsam stellen wir Wachswickel,
Lippenpflegestifte, Propoliscreme etc. her.

Hinweis: Der Materialbeitrag von ca. € 9,-
wird vor Ort eingehoben.

2-teilige ElternWerkstatt geblockt



Mag. Eva Fernsebner-Hammer
Neuromotorische Entwicklungstrainerin,
Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin

ALLERGISCH AUF BUCHSTABEN ODER ZAHLEN?

Legasthenie oder Dyskalkulie
früh-zeitig erkennen

Der Verdacht auf Legasthenie oder Dyskalkulie wird häufig bei Kindern im Schulalter geäußert. Gibt es jedoch schon frühere Anzeichen, die darauf hinweisen können? Was genau bedeutet Legasthenie oder Dyskalkulie? Wie kann das festgestellt werden? Was sind die nächsten Schritte? Und wie erkläre ich es meinem Kind? All diese Fragen klären wir gemeinsam, damit Eltern ihre Kinder bestmöglich unterstützen können.

2-teilige ElternWerkstatt geblockt



Mag. Eva Fernsebner-Hammer
Neuromotorische Entwicklungstrainerin,
Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin

SCHON REIF FÜR KINDERGARTEN UND SCHULE?

Reflexe – das Fundament für
neuromotorische Kindergarten-
und Schulreife

Primäre Reflexe bilden die Basis für neuromotorisch reife Kinder, die damit die Voraussetzung für entspannte und erfolgreiche Kindergarten- und Schuljahre haben. In diesem Workshop erfahren Sie, warum primäre Reflexe eine Schlüsselrolle bei Entwicklung, Verhalten und Lernerfolg spielen, woran Sie neuromotorische Kindergarten- und Schulreife erkennen und mit welchen Übungen Sie den Reifeprozess fördern können.

2-teilige ElternWerkstatt geblockt



Juliana Gastager BA
Pädagogin, Eltern-Kind-Gruppenleiterin

IMMER DIESES SCHLECHTE GEWISSEN

Wie wir Schuldgefühlen auf den Grund gehen und uns von ihnen lösen können

Eltern versorgen, trösten bei kleinen und großen Wehwehchen, bieten Schutz und Geborgenheit, lieben und zeigen Zuwendung, fördern alle erdenklichen Kompetenzen ihrer Kinder und haben dennoch ein schlechtes Gewissen!? Viele Mütter und Väter sind regelrecht geplagt von Gewissensbissen. Doch sind diese immer gerechtfertigt? Welche Schuldgefühle helfen uns, welche lähmen uns? Diesen Fragen gehen wir u. a. in dieser ElternWerkstatt nach.

1-teilige ElternWerkstatt



Karin Gratzter
Ärztl. geprüfte Ernährungs-, Kinder- und Seniorengesundheitstrainerin

GESUND ESSEN – GESUND BLEIBEN

Was gesund ist, weiß schon jeder. Wir beleuchten die Hintergründe und gehen ins Detail.

- Worauf müssen wir beim Einkauf achten?
- Wie täuscht uns die Lebensmittelindustrie?
- Warum haben immer mehr Menschen Lebensmittelunverträglichkeiten?
- Wie stärkt man sein Immunsystem?

Mit konkreten Tipps und Hinweisen, die sich leicht umsetzen lassen, sowie köstlichen Rezepten, die wir zum Teil beim zweiten Termin gemeinsam zubereiten und verkosten, gehen Sie nach Hause und können Ihre Familie ohne viel Aufwand mit gesundem Essen verwöhnen.

Hinweis: Ein Unkostenbeitrag für Lebensmittel wird bei der Veranstaltung eingehoben. Ein umfassendes Skriptum mit Tipps und Rezepten kann erworben werden.

2-teilige ElternWerkstatt geblockt



Karin Gratzler

Ärztl. geprüfte Ernährungs-, Kinder- und Seniorengesundheitstrainerin



Maria Gruber LL.B.

Pfarrsekretärin, Eltern-Kind-Gruppenleiterin

RICHTIG ESSEN MACHT KINDER SCHLAU & FIT

Kinder sind heute geforderter denn je. Leistung ist angesagt – in der Schule, aber auch bei den Freizeitaktivitäten. Wer möchte nicht sein Kind dabei unterstützen, sowohl geistig als auch körperlich fit zu sein, um den Anforderungen des Alltags gerecht zu werden?

Unter „richtig essen“ versteht man:

- die richtigen Lebensmittel
- die richtige Zusammensetzung
- die richtige Menge
- die richtige Verteilung der Mahlzeiten

Wer unter anderem diese Kriterien beachtet, kann die optimalen Voraussetzungen für die gesunde Entwicklung seiner Kinder schaffen.

Hinweis: Ein Unkostenbeitrag für Lebensmittel wird bei der Veranstaltung eingehoben. Ein umfassendes Skriptum mit Tipps und Rezepten kann erworben werden.

2-teilige ElternWerkstatt geblockt

OSTERERLEBNIS

Mehr als nur der Osterhase

Um Ostern als Fest der guten Botschaft zu erleben, braucht es mehr als die gängigen Bräuche wie Eier färben oder Osterhasen suchen. Als Einstimmung auf das Osterfest machen wir uns mit den einzelnen Tagen der Karwoche vertraut, entdecken alte und neue Bräuche und lernen Rituale kennen, die Ostern zum Erlebnis für die ganze Familie werden lassen. Kindgerechte Antworten auf Fragen zur Passion, spirituelle Impulse und Kinderbuchempfehlungen runden diese ElternWerkstatt ab.

1-teilige ElternWerkstatt



Maria Gruber LL.B.
Pfarrsekretärin, Eltern-Kind-Gruppenleiterin

WEIHNACHTSBOTSCHAFT

Bringt das Christkind die Geschenke?

Wir betrachten Weihnachten mit Kinderaugen und machen uns Gedanken, wie der Blick weg von den Geschenken hin zur eigentlichen Botschaft gelenkt werden kann. Christkind oder Jesuskind? Oder doch der Weihnachtsmann? Jesus als Geschenk Gottes? Wie sollen Kinder herangeführt werden an das, was mit Weihnachten gemeint ist, und wofür sie durch ihre Offenheit für das Zaubhafte des Lebens eine besondere Affinität besitzen? Geschichten und christliche Bräuche helfen uns dabei.

1-teilige ElternWerkstatt



Stephanie Hamberger MA
Kindergartenpädagogin, Erziehungswissenschaftlerin

LASST DIE KINDER SPIELEN

Raum und Zeit geben fürs Leben

Heute Sport, morgen Musik, hier ein Kreativworkshop, dort noch die Waldgruppe. Eltern bemühen sich durch verschiedene Angebote ihre Kinder zu fördern und bestmöglich auf das Leben vorzubereiten, doch brauchen unsere Kinder das wirklich? Oder reicht es, wenn wir sie einfach spielen lassen?! Warum im freien Spiel alles steckt, was unsere Kinder zur Entwicklung einer selbstständigen, selbstbewussten und zufriedenen Persönlichkeit brauchen, und welche Rolle den Eltern dabei zukommt, erfahren Sie in dieser ElternWerkstatt.

1-teilige ElternWerkstatt



Mag. Claudia Kaar-Schlesinger
Soziologin, Mediatorin

gemeinsam mit

Alexandra Pirker

Erwachsenenbildnerin, Mediatorin,
Kreativ- und Montessoriausbildung

GLÜCK MITEINANDER – MITEINANDER GLÜCKLICH

Wertschätzende Kommunikation in der
Partnerschaft (stärken)

Gespräche führen und verstanden werden –
das fühlt sich gut an!

Kommunikation ist aber manchmal auch
von Missverständnissen und Spannungen
geprägt. Wo Menschen einander nahe
sind, kann das sehr belastend werden.
Wir nehmen uns Zeit, über unsere Art zu
kommunizieren nachzudenken. Wir suchen
Wege, gelingend zu kommunizieren und
Gespräche wertschätzend zu führen. Wir
setzen uns damit auseinander, wie es ge-
lingen kann, dass unsere Partnerschaft von
achtsamer Kommunikation getragen wird.
Idealerweise nehmen beide PartnerInnen
teil, jedoch sind auch Einzelpersonen herz-
lich willkommen!

2-teilige ElternWerkstatt geblockt



Claudia Köckeis
Dipl. Lebens- und Sozialberaterin,
Körpertherapeutin

DIE KUNST, EINEN KAKTUS ZU UMARMEN

Die Pubertät ist für die Eltern ebenso
wie für das Kind ein herausfordernder
Lebensabschnitt. Diese Zeit ist häufig von
Missverständnissen und Unsicherheiten
geprägt, welche zu Spannungen und Kon-
flikten zwischen Eltern und Kindern führen
können.

- Hinsehen – wie sieht die Beziehung zu
meinem Kind aus?
- Unterscheiden – was ist wirklich wichtig?
- Wissen – was passiert gerade in meinem
Kind?

Sie erfahren 10 goldene Regeln, die Sie
und Ihr Kind hilfreich durch die Pubertät
begleiten.

2-teilige ElternWerkstatt geblockt



Angelika Kofler-Gutfertinger BSc
Stillberaterin IBCLC, artgerecht® Coach

ACHTSAMES ABSTILLEN

Sich von der gemeinsamen Stillzeit zu verabschieden, ist für beide Seiten ein großer Schritt. In dieser ElternWerkstatt erhalten Sie u. a. Antworten auf folgende Fragen:

- Wie lange braucht ein Baby in der Nacht Milch?
- Wie/wann kann ich tagsüber abstillen?
- Wie/wann kann ich nachts abstillen?
- Was soll ich als Ersatz fürs Stillen anbieten?
- Muss/möchte ich wirklich abstillen?

1-teilige ElternWerkstatt



Angelika Kofler-Gutfertinger BSc
Stillberaterin IBCLC, artgerecht® Coach

GUT GERÜSTET DURCH DIE BABYZEIT

Entspannt, gesund, gestärkt und glücklich aufwachsen, wie kann das gelingen? Ob Ernährung, Schlaf, mit Windel oder windelfrei – für all diese Themen rund ums Aufwachsen gibt es auch einen natürlichen, artgerechten® Weg! Wie dieser Kinder und Eltern darin unterstützen kann, eine entspannte und bedürfnisorientierte Babyzeit zu erleben, erfahren Sie in dieser ElternWerkstatt.

Hinweis: Wahlweise buchbar zu den Themen „Stillen“, „Schlaf“, „Beikost“, „Windelfrei“

1-teilige ElternWerkstatt



Angelika Kofler-Gutfertinger BSc
Stillberaterin IBCLC, artgerecht® Coach

GUT GERÜSTET DURCH DIE KLEIN- KINDZEIT

Entspannt, gesund, gestärkt und glücklich aufwachsen, wie kann das gelingen? Ob Ernährung, Schlaf oder Sauberwerden – für all diese Themen rund ums Aufwachsen gibt es auch einen natürlichen, artgerechten® Weg! Wie dieser Kinder und Eltern darin unterstützen kann, eine entspannte und bedürfnisorientierte Kleinkindzeit zu erleben, erfahren Sie in dieser ElternWerkstatt.

Hinweis: Wahlweise buchbar zu den Themen „Stillen“, „Schlaf“, „Beikost“, „Windelfrei“

1-teilige ElternWerkstatt



Monika Kronberger
Dipl. Erwachsenenbildnerin

DIE ERZIEHUNGS-ERSTE-HILFE-BOX

10 praktische Übungen und Rituale
zum Mit-nach-Hause-Nehmen

Dieser Abend dient der Anfertigung eines „Care-Paketes“. Was tun, wenn die Zweieinhalbjährige einen Wutanfall bekommt, die Sechsjährige Schulangst hat und der Zwölfjährige seinen ersten Liebeskummer? Ich öffne meine „Erste-Hilfe-Box“ und finde alles, was ich brauche. Die Materialien und Ideen, die die TeilnehmerInnen von diesem Abend mit nach Hause nehmen können, dienen dazu, den ganz normalen Erziehungsalltag leichter bewältigen zu können.

Hinweis: Bitte Schuhschachtel mitbringen.

1-teilige ElternWerkstatt



Monika Kronberger
Dipl. Erwachsenenbildnerin

KINDERN MUT MACHEN

Leben, lieben und begleiten

Wer von uns hätte nicht gerne Kinder, die mutig schwierige Lebenssituationen meistern? Kinder, die mutig sind, die sich und ihr Handeln als wertvoll erleben, bereichern nicht nur jede Familie, sie bereichern auch die Gesellschaft. Das Selbstwertgefühl und die Persönlichkeit von Kindern und Jugendlichen zu stärken ist die erste Aufgabe der Erziehung. Darum ist es gut, das eigene Verhalten, die eigene Persönlichkeit immer wieder zu reflektieren. Die fünf wertvollsten Stützpfeiler einer stark machenden Erziehung werden erarbeitet.

1-teilige ElternWerkstatt



Monika Kronberger
Dipl. Erwachsenenbildnerin

gemeinsam mit

Caroline Zutz-Weill

Eltern-Kind-Gruppenleiterin, Dipl. Elternbildnerin, Lebens- und Sozialberaterin



WENN KINDER DAS ZUHAUSE VERLASSEN

Eine emotionale Übergangsphase für Eltern

Wenn Kinder das elterliche Haus verlassen, steht für viele Eltern eine Neuorientierung des Lebens und der Partnerschaft an. Bis jetzt waren sie 24-Stunden-Taxidienst, RundumversorgerInnen, kämpften sich durch schmutzige Wäsche und unerledigte Hausaufgaben, versorgten aufgeschlagene Knie und waren bei Liebeskummer da. Doch plötzlich sind sie alleine, sitzen im leeren Kinderzimmer und wissen nicht, wohin mit der frei gewordenen Zeit. Wagen wir gemeinsam einen humorvollen und gleichzeitig tiefgründigen Blick auf diesen neuen Lebensabschnitt.

1-teilige ElternWerkstatt



Dr. Alexander Meisinger
Allgemeinmediziner, Klassischer Homöopath

HOMÖOPATHIE BEI KINDERN

Worauf ist zu achten?

Chamomilla bei Zahnweh, Sulfur bei Hautausschlägen oder Arnica bei Verletzungen – ist das Homöopathie?

- Wie kann ein Kind reagieren, wenn es wiederholt eine (falsche) Arznei bekommt?
- Gibt es wirklich keine Nebenwirkungen?
- Warum werden homöopathische Arzneien individuell verordnet?
- Welche Besonderheiten gibt es in der Schwangerschaft und Stillzeit?

All diese Fragen werden bei dieser Eltern-Werkstatt beantwortet.

1-teilige ElternWerkstatt



Mag. Gudrun Ottoson-Ospald
TEH-Praktikerin, Musik- und Tanzpädagogin,
Transpersonale Klangtherapeutin, Eltern-Kind-
Gruppenleiterin

KRÄUTERZWERGE UNTERWEGS

Jede/Jeder kennt das Gänseblümchen und den Löwenzahn. Doch dass viele dieser bekannten Wiesenpflanzen und (Un-)Kräuter auch essbar sind und wunderbare Heilkräfte haben, ist fast in Vergessenheit geraten. Sie erhalten Informationen zu geeigneten Kinderkräutern und Anregungen zum spielerischen Erforschen kleiner und großer Kräutergeheimnisse.

Hinweis: Bitte ein leeres Schraubglas mitbringen! Ein Materialkostenbeitrag von ca. € 4,- bis € 5,- wird bei der Veranstaltung eingehoben.

2-teilige Elternwerkstatt geblockt



Mag. Gudrun Ottoson-Ospald

TEH-Praktikerin, Musik- und Tanzpädagogin,
Transpersonale Klangtherapeutin, Eltern-Kind-
Gruppenleiterin

NATURAPOTHEKE FÜR DIE FAMILIE

Die Heilkräfte der Natur für unsere
Gesundheit nützen

Lästige Erkältungen bleiben den wenigsten von uns erspart und begleiten uns oft den ganzen Winter lang und auch darüber hinaus. In den warmen Monaten ist die beste Zeit, um einen Vorrat an heilenden Pflanzen für den nächsten Winter zu sammeln, und auch im Herbst finden sich noch genügend Helfer in der Natur. Wir erfahren, wie Kräuter in der Erkältungszeit richtig angewandt werden, welche natürlichen Antibiotika es gibt und wie wir unser Immunsystem mit Heilpflanzen, die vor unserer Haustüre wachsen, stärken können. Zum Mitnehmen stellen wir eine eigene kleine Naturapotheke her.

Hinweis: Materialkosten werden vor Ort verrechnet.

2-teilige ElternWerkstatt geblockt



Patricia Peschek

Dipl.-Ernährungstrainerin, Dipl. Sporttrainerin

SUPPENKASPAR UND ZAPPELPHILIPP

Wenn Kindern nichts oder vielleicht
die falschen Dinge schmecken

Wenn der Suppenkaspar wieder einmal nichts essen will und sein Freund, der Zappelphilipp, einfach nicht mehr sitzen kann, dann ist das oft zum Verzweifeln. Warum gibt es Kinder, die sich nur sehr einseitig ernähren – und dann auch nur wie Spatzen –, oder Kinder, die viel essen, aber vielleicht nicht die Lebensmittel, die ihnen guttun? Und was hat das alles mit dem Zappelphilipp zu tun, der ja eh ganz brav isst? Darüber reden wir in dieser ElternWerkstatt.

1-teilige ElternWerkstatt



Erika Ramsauer MTD

Dipl. Erwachsenenbildnerin, Mentorin
für Personale Pädagogik

FAMILIE ALS TEAM STATT MENTAL LOAD

Gemeinsam raus aus dem Alltagsstress

Familienalltag und Carearbeit sind größtenteils weiblich. Geburtstagsgeschenk besorgen, Hausaufgaben kontrollieren, Jause für den Wandertag einkaufen. Passen die Wanderschuhe überhaupt noch? Und für das Abschlussfest brauchen wir noch einen Kuchen ... Ständig geht es rund in den Köpfen der Mütter, das Familienprogramm läuft 24/7 gedanklich mit. Wie eine gerechtere Verteilung von Zuständigkeiten in der Familie gelingen kann, das ist der Fokus dieser ElternWerkstatt.

1-teilige ElternWerkstatt



Erika Ramsauer MTD

Dipl. Erwachsenenbildnerin, Mentorin
für Personale Pädagogik

LIEBE UND HALT VON ANFANG AN

Das macht Ihr Baby fit fürs Leben

Ein Baby rüttelt das bisherige Leben durcheinander und wir wollen das Beste von Anfang an. Für eine gesunde Entwicklung sind vor allem auch sichere Bindungen von großer Bedeutung. Basierend auf den neuesten Erkenntnissen aus der Forschung erhalten Sie Hilfestellung für die Entwicklung einer sicheren Bindung, sodass der Stress durch den eigenen Anspruch, alles so gut wie möglich machen zu wollen, kleiner wird und Sie das Leben mit Ihrem Kind entspannt genießen können.

2-teilige ElternWerkstatt, auch 1-teilig buchbar



Erika Ramsauer MTD

Dipl. Erwachsenenbildnerin, Mentorin
für Personale Pädagogik

SCHÖN, DASS ES OMA UND OPA GIBT

Für ein gelingendes Miteinander

Großeltern sind sehr wichtig für Familien. Sie haben Zeit, die Welt mit den Enkelkindern zu entdecken, und schenken so ein Stück Geborgenheit und Sicherheit. Bei dieser Veranstaltung betrachten wir die Rolle der Großeltern aus dem Blickwinkel aller Generationen näher und tauschen uns darüber aus.

1-teilige ElternWerkstatt



Sabine Schäffer

Dipl. Kindergartenpädagogin, Dipl. Früh-
erzieherin, Eltern-Kind-Gruppenleiterin

„RICHTIG“ SCHIMPFEN?!

Achtsame Kommunikation mit
Kindern

Oft reden Eltern auf Kinder ein und wollen ihnen vermitteln, wie sie sich ein kooperatives Zusammenleben in der Familie vorstellen, und fühlen sich doch nicht gehört.

- Was ist achtsame Kommunikation mit Kindern?
- Wie sollen Eltern reden, damit Kinder folgen können?

2-teilige ElternWerkstatt geblockt



Sabine Schäffer

Dipl. Kindergartenpädagogin, Dipl. Früh-
erzieherin, Eltern-Kind-Gruppenleiterin

DAMIT DER GEDULDSFADEN NICHT REISST!

Kraftquellen und Grundbedürfnisse

Elternsein ist mit viel Geben verbunden. Es wäre gut, wenn das eigene Gefäß gefüllt ist, damit man aus freien Stücken, mit offenen Händen, aus der Fülle herausgeben kann und nicht in die Erschöpfung kommt.

- Was sind die eigensten Kraftquellen?
- Wie können Eltern gut für ihre Grundbedürfnisse sorgen?

2-teilige ElternWerkstatt geblockt



Sabine Schäffer

Dipl. Kindergartenpädagogin, Dipl. Früh-
erzieherin, Eltern-Kind-Gruppenleiterin

IMMER DIESE STREITEREIEN

Kinderkonflikte regeln

Überall, wo Kinder zusammenkommen, fliegen schnell auch mal die Fetzen, was für Eltern auf Dauer sehr nervenzehrend ist.

- Wozu ist es hilfreich, gut und fair streiten zu lernen?
- Was können Eltern zur Konfliktlösungskompetenz ihrer Kinder beitragen?

1-teilige ElternWerkstatt



Sabine Schäffer

Dipl. Kindergartenpädagogin, Dipl. Früh-
erzieherin, Eltern-Kind-Gruppenleiterin

KINDER BRAUCHEN GRENZEN! BRAUCHEN KINDER GRENZEN?

Eltern wollen das Beste für ihr Kind. Doch was ist dieses „Beste“? Wie sieht der individuelle Rahmen aus, in dem sich ein Kind gut entwickeln kann? Kinder brauchen einerseits Freiheit, um sich zu entfalten und selbstständig zu werden, andererseits benötigen sie auch Grenzen, die Orientierung geben. Hier eine altersadäquate Balance zu finden fällt oftmals schwer und ist für viele Eltern mit Unsicherheit behaftet.

Inhalt dieser ElternWerkstatt:

- Was heißt „Grenzen setzen“?
- Brauchen Kinder Grenzen?
- Wann und wie macht es Sinn, Grenzen zu setzen?
- Was tun, wenn's nicht funktioniert?

2-teilige ElternWerkstatt geblockt



Sabine Schäffer

Dipl. Kindergartenpädagogin, Dipl. Früh-
erzieherin, Eltern-Kind-Gruppenleiterin

SAUBERWERDEN ACHTSAM BEGLEITEN

Wie werden Kinder „windelfrei“? Die allermeisten unproblematisch. Aber so einzigartig jedes Kind ist, so verschieden verläuft auch der Prozess des Sauberwerdens. Die ganzheitliche Perspektive, Reifungsprozesse, die Körperwahrnehmung des Kindes sowie die Trotzphase spielen dabei eine Rolle. Wichtig ist die richtige Unterstützung und achtsame Begleitung dieses Entwicklungsschrittes.

- Wann soll eine Sauberkeitserziehung beginnen?
- Welche Schritte sind erforderlich und welche Maßnahmen können den Entwicklungsprozess verzögern?
- Was ist hilfreich für Eltern und Miterziehende?

1-teilige ElternWerkstatt



Sabine Schäffer

Dipl. Kindergartenpädagogin, Dipl. Früh-
erzieherin, Eltern-Kind-Gruppenleiterin

WILLKOMMEN IM ABENTEUER TROTZPHASE

Ich-Entwicklung

Die erste Autonomiephase der Kinder beginnt mit ca. 18-24 Monaten und ist eine großartige, neue Erfahrung und Herausforderung. Doch genauso zwiespältig können auch die Gefühle dazu sein.

- Warum ist die sogenannte „Trotzphase“ so wichtig?
- Wie können Eltern die Ich-Entwicklung ihres Kindes begleiten?

1-teilige ElternWerkstatt



Josefine Schlechter

Dipl. Erwachsenenbildnerin, Pilgerweg-
begleiterin

VONEINANDER – MITEINANDER – FÜREINANDER

Gemeinsam leben in Generationen

Das Erlebnisangebot ermöglicht das Kennenlernen von verschiedenen Generationenerfahrungen und ermuntert zum gemeinsamen Austausch abseits von Geburtsjahr und/oder biologischem Alter. Es eröffnet interessierten Erwachsenen eine bewusste Auseinandersetzung rund um verschiedene Betrachtungsweisen von „Jung und Alt“. Entdecken Sie in entspannter Atmosphäre die vielseitigen Facetten von unterschiedlichen Altersstufen und Ihre ganz persönlichen Stärken und Fähigkeiten.

Vortrag und Gespräch, Seminar



Mag. Renate Schneidhofer
Soziologin, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin,
Trommel- und Rhythmuspädagogin

ECHT JETZT?! – PUBERTÄT

Wenn's Eltern viel zu schnell und den Jugendlichen nicht schnell genug geht

Gerade haben wir uns noch darüber gefreut, dass unsere Sprösslinge selbstständig werden. Wir haben sie unterstützt, starke Persönlichkeiten zu werden, und jetzt das! Die Gefühle fahren Achterbahn, das Gehirn ist eine Großbaustelle. Die Pubertät ist eine große Herausforderung für alle. Wie diese bewältigbar wird und der Spagat zwischen dem richtigen Moment des Loslassens bzw. Auffangens gelingt, sind Themen eines gemeinsamen Austausches.

2-teilige ElternWerkstatt geblockt



Mag. Renate Schneidhofer
Soziologin, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin,
Trommel- und Rhythmuspädagogin

MIT HUMOR DURCH DEN ALLTAG

Kinder brauchen keine perfekten Eltern

Der Alltag mit Kindern kann oft mehr als anstrengend sein und wir finden uns in Situationen wieder, die wir uns so nicht vorgestellt haben. Eltern wollen meist das Beste für die Kinder und vergessen dabei darauf, sich selbst etwas Gutes zu tun und wieder einmal richtig Kraft und Freude zu tanken.

In dieser ElternWerkstatt geht es um Auswege aus der „Perfektionismusfalle“, Veränderungen in der Familie, das Zulassen von Ängsten, Fragen, Hoffnungen und schließlich um Ihre eigenen Lösungen für den Alltag. Wir schaffen Genuss und Ausgleich und tragen aktiv zur Entspannung und Steigerung des Wohlbefindens bei.

1-teilige ElternWerkstatt



Carina Schreiner

Evolutionspädagogin®, Dipl. Mental Coach,
wingwave® Coach

KRATZEN, TRETEN, BEISSEN!

Umgang mit Aggressionen

Aggressionen gehören zur normalen kindlichen Entwicklung dazu. Was aber, wenn sie in Intensität und Dauer übermäßig stark zum Ausdruck kommen?

In dieser ElternWerkstatt erhalten Sie einen spannenden Einblick in die Prägungen und Programme hinter diesem Verhalten. Sie bekommen ein besseres Verständnis für das Kind und Anregungen, wie Sie es durch diese Phase gut begleiten können.

1-teilige ElternWerkstatt



Carina Schreiner

Evolutionspädagogin®, Dipl. Mental Coach,
wingwave® Coach

WENN SICH KINDER BEIM LERNEN SCHWERTUN

Lernblockaden erkennen und auflösen

Aus der Hirnforschung ist schon lange bekannt, dass unter Stress Teile des Gehirns regelrecht abschalten. Die Folge sind Denk- und Verhaltensblockaden. Gutes Zureden hilft in solchen Momenten nicht weiter. Schimpfen noch weniger. Erfahren Sie, warum Ihr Kind sich verhält, wie es sich verhält. Warum es manchmal nicht anders kann und warum es Eltern dann oft so schwerfällt, ruhig zu bleiben. Vor allem aber bekommen Sie Übungen, die helfen können, Blockaden zu lösen.

1-teilige ElternWerkstatt



Mag. Martin Seibt MSc
Unternehmensberater, Pädagoge, Lebens- und Sozialberater

EIN INDIANER KENNT KEINEN SCHMERZ!?

Buben beim Heranwachsen begleiten

Väter sind Vorbilder. Doch welches Bild von Männlichkeit wollen wir überhaupt weitergeben? Wie definiert sich Mann und wie definiert Frau Mann heute? Die starke Schulter, der empathische Softie, der taffe Geschäftsführer, der schnell mal Windeln wechselt? Und was, wenn die Vaterrolle im Alltag fehlt? Wie können Mütter das Aufwachsen ihrer Söhne unterstützen? Geschlechterstereotype hinterfragen und neue Bilder von Männlichkeit zulassen, um Buben beim Heranwachsen zu begleiten, das sind zentrale Themen dieser Eltern-Werkstatt.

1-teilige ElternWerkstatt



Sandra Seiwaldstätter-Goder
Eltern-Kind-Gruppenleiterin, artgerecht®
Coach i. A.

UND DANN KAM DIE (MAMA-)WUT ...

Freundschaft schließen mit der Wut

Kinder, vor allem die eigenen, rufen in uns Gefühle hervor, die wir uns – noch kinderlos – nie im Leben erträumt hätten: Von himmelhochjauchzender Liebe bis hin zu explosionsartiger Wut ist alles dabei. Wer trägt die Verantwortung, wenn uns die Wut überrollt? Ist wirklich das Verhalten unserer Kinder Schuld? Wie geht diese Wut wieder weg? Gemeinsam klären wir, warum die Wut keine Feindin sondern die beste Freundin ist und warum wir und unsere Kinder sie unbedingt weiter fühlen sollten.

1-teilige ElternWerkstatt



Wir arbeiten nach neuesten Erkenntnissen der Elternbildung, Entwicklungspsychologie, Pädagogik und den Richtlinien der MARKE Elternbildung -
Mit Achtung und Respekt Kompetente Eltern.



Brigitte Steinacher-Sigl

DGKS, Heilpraktikerin, zert. Gedächtnis-trainerin, Dipl. Erwachsenenbildnerin

HEILPFLANZEN FÜR GROSSE UND KLEINE KINDER

Vom sicheren Erkennen und richtigen Anwenden

Von Augentrost bis Zitronenmelisse: Die Pflanzenheilkunde zählt zu den ältesten Heilmethoden der Menschheit. Dabei ist eine genaue Kenntnis der einzelnen Pflanzen, ihrer Inhaltsstoffe und Wirkungen unerlässlich, um das richtige Kraut zur rechten Zeit einzusetzen und Verwechslungen mit Giftpflanzen zu vermeiden. Die Zubereitungen sind einfach zu erlernen, ihre Wirkung vielfältig und überzeugend. Unerwünschte Nebenwirkungen sind bei richtiger Anwendung nicht zu erwarten.

1-teilige ElternWerkstatt



Brigitte Steinacher-Sigl

DGKS, Heilpraktikerin, zert. Gedächtnis-trainerin, Dipl. Erwachsenenbildnerin

KINDER NATÜRLICH GESUND

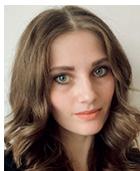
Naturheilkunde und mehr

Eltern haben maßgeblichen Einfluss auf die Gesundheit ihrer Kinder. Mit ihrer Hilfe lernen Kinder ihr Gesundheitsbewusstsein aufzubauen, Abwehrkräfte zu stärken und, wenn möglich, Krankheiten aus eigener Kraft zu überwinden.

Themen sind:

- Strategien der Gesundheitsförderung
- Erkältungskrankheiten
- natürliche Heilmittel
- Möglichkeiten und Grenzen der Selbstbehandlung

1-teilige ElternWerkstatt , auch 2-teilig buchbar



Anna Tezel BSc BA
Pädagogin, Ernährungswissenschaftlerin

BÄH! SCHMECKT MIR NICHT!

Über gesunde Ernährung und Kompromisse am Esstisch

Wissen, was Kinder beim Essen wirklich brauchen, hilft, mit unterschiedlichen Vorlieben am Tisch entspannter umzugehen. Vor allem bei wählerischen Kindern ist die Zubereitung einer gesunden Mahlzeit eine Herausforderung. Neben Ideen, wie Sie Ihr Kind dazu ermutigen, Neues zu probieren, erhalten Sie Tipps zur schnellen Essens- und Jausengestaltung und Einblicke in den Kindergartenalltag. Denn die gute Nachricht ist, es werden nicht nur die Kekse getauscht!

1-teilige ElternWerkstatt



Anna Tezel BSc BA
Pädagogin, Ernährungswissenschaftlerin

MAMA, BIN ICH DICK?

Wo Übergewicht beginnt und das falsche Körperbild endet

Körperideale, die heute vermittelt werden, sind der Realität oft fern. Doch Kinder und Jugendliche wachsen mit diesen Vorbildern auf. Ein realistisches Körperbild zu erlangen, ist dabei nicht einfach. Fragen wie: „Bin ich dick?“ oder „Sehe ich gut aus?“ sind keine Seltenheit. Ist das Kind wirklich übergewichtig, kann der Umgang damit schwierig sein. Wie Eltern dabei wertschätzend unterstützen können, erfahren Sie in dieser ElternWerkstatt.

1-teilige ElternWerkstatt



Diana Uschner

Selbstbehauptungs- und Resilienztrainerin,
Dipl. Elternbildnerin i. A.

MOBBINGPRÄVENTION BEI KINDERN

**Selbstbewusst handeln bei Schikanen
& Co**

Mobbing hat viele Gesichter, auch im Schulalltag. Wann spricht man eigentlich von Mobbing? Wer wird gemobbt und was haben Körperpräsenz, Stimme und Sprache damit zu tun? Was sind die 5 häufigsten Konfliktformen und welche Strategien gibt es dagegen? Welche ganz konkreten Verhaltensmuster und Stärkensätze helfen meinem Kind dabei, die eigene Handlungsfähigkeit auch in schwierigen Situationen aufrecht zu erhalten? Darüber sprechen wir in dieser ElternWerkstatt.

2-teilige ElternWerkstatt geblockt



Katrin Wirnsberger

TEH-Praktikerin, Dipl. Kindergarten-
und Kleinkindpädagogin

1-2-3 SELBSTGEMACHT

Kräuterwissen kinderleicht

Von der Lippenpflege bis zum Zahngel, vom Insektenschutz bis zur Erste-Hilfe-Salbe, all das kann mit wenigen Zutaten aus der Natur ganz einfach selber gemacht werden. Sie lernen wertvolle Rohstoffe vor der Haustüre und ihre Anwendungsgebiete kennen und nehmen kreative Methoden mit, um auch Kindern altes Kräuterwissen nahezubringen.

2-teilige ElternWerkstatt geblockt



Region:
Pinzgau

MMag. Dr. Christoph Hofer
Notarsubstitut des öffentl. Notars Dr. Johann
Bründl, Mittersill



Region:
Tennengau
Pongau

Mag. Michael Weiss
Notarsubstitut des öffentl. Notars
Dr. Helge Oberhuber, Golling



Region:
Tiroler Teil

Dr. Erwin Koller
öffentlicher Notar



Region:
Stadt Salzburg,
Flachgau

Dr. Angelika Moser
öffentliche Notarin und eingetragene
Mediatorin



Region:
Lungau

Mag. Silvia Prasser
öffentliche Notarin und Mediatorin

FAMILIE & RECHT

Egal für welche Beziehungsform sich ein Paar entscheidet (Ehe, eingetragene Partnerschaft oder nichteheliche Lebensgemeinschaft), sollte es wissen, welche Rechte und Pflichten es betrifft. Für Kinder gibt es eigene gesetzliche Schutzbestimmungen, die von Eltern zu beachten sind. Im Vortrag werden insbesondere erklärt:

- die Unterschiede der drei Beziehungsformen
- das Kindeswohl und die Obsorge
- das Erbrecht der PartnerInnen und Kinder

Beachtung finden auch Fragen zur Erwachsenenvertretung, z. B. was passiert, wenn eine Partnerin/ein Partner entscheidungsunfähig werden würde. Fragen sind erwünscht.

1-teilige ElternWerkstatt



Region:
gesamte Erzdiözese

Birgit Höpflinger

Dipl. Erwachsenenbildnerin, Ganz-Ohr-
Vorlesepatin, Bankangestellte



Region:
Salzburg Stadt,
Flachgau-Süd,
Tennengau,

Mag. Johanna Weber

Lektorin, Ganz-Ohr-Vorlesepatin



Region:
gesamte Erzdiözese

Gerti Moser

Dipl. Erwachsenenbildnerin, Büchereileiterin,
Vorlesepatin, Pädagogin, TEH-Praktikerin



Region:
Salzburg Stadt,
Flachgau

Anna Weyringer

Ganz-Ohr-Vorlesepatin, Pädagogin



Region:
Lungau

Friederike Siebenhofer

Ganz-Ohr-Vorlesepatin



Region:
Pinzgau,
Tiroler Teil

Annette Wachinger

Erzieherin, Musikgartenlehrkraft,
Kinderkräuterpädagogin, Bibliothekarin

LESEZEIT. GANZ OHR SEIN.

Setz dich zu mir, ich lese dir was vor!

Beim Vorlesen schenken wir einander Zeit, Aufmerksamkeit und Zuwendung. Und genau das wollen wir bei der Lesezeit tun. Wir sind ganz Ohr, tauchen ein in fremde Welten, sind Abenteurer, Astronauten, Riesen oder Zwerge. „Lesen heißt durch fremde Hand träumen“ (Fernando Pessoa). Die freundschaftliche Begegnung zwischen Groß und Klein und der lockere Austausch zum Gelesenen bekommen Raum, das ist Vorlesen im Dialog.

Hinweis: Zielgruppen sind Eltern, Erziehende mit Kindern: für Eltern-Kind-Gruppen, Feste, Jubiläen etc. buchbar. Die Buch- oder Textauswahl und Gestaltung der Lesezeit richtet sich nach der Zielgruppe.

1-teilige ElternWerkstatt



Region:
Pinzgau, Lungau,
Tiroler Teil

Nicole Bodmayer
Medienkompetenztrainerin



Region:
Stadt Salzburg
Flachgau,
Tennengau,
Pongau

Sonja Messner MA
Medienpädagogin, Leitung „Medien &
Gesellschaft“ Akzente Salzburg,
Erziehungswissenschaftlerin



Region:
Stadt Salzburg,
Flachgau

Sara Wichelhaus BA
Sozialarbeiterin, Medienkompetenztrainerin

MEIN KIND, SEINE MEDIEN UND ICH?

Chancen und Risiken im Umgang mit Internet und Smartphone

Eltern geraten im Hinblick auf Fernsehen, Computer, Internet und Smartphone oft in einen Zwiespalt: Was erlauben? Wie lange? Und was ist das alles überhaupt?

In dieser ElternWerkstatt erfahren Sie,

- welche Wünsche und Bedürfnisse Kinder/Jugendliche durch Medien-nutzung abdecken,
- welche Apps und sozialen Netzwerke häufig genutzt werden und worum es sich dabei handelt.

Sie erhalten Tipps, was Sie bei der Medien-erziehung beachten können.

1-teilige ElternWerkstatt



Region:
Stadt Salzburg,
Flachgau

Agnes Gerl
Seminarbäuerin



Region:
Pinzgau,
Tiroler Teil

Katharina Mayrhuber MSc
Seminarbäuerin



Region:
Flachgau

Katrin Greisberger BA MA
Seminarbäuerin



Region:
Tennengau

Martha Seiwald
Seminarbäuerin



Region:
Tennengau

Romana Gruber
Seminarbäuerin



Region:
Pongau

Renate Zitz
Seminarbäuerin



Region:
Flachgau

Sophie Leitner
Seminarbäuerin

VOM KORN ZUM BROT

Brotback-Kurs für Eltern und Kinder
ab 3 Jahren

Wie sieht das Getreidekorn von innen aus? Welche Arten von Getreide gibt es? Wie schmeckt mein eigenes Weckerl? Verschiedene Getreidesorten spielen in unserer ElternWerkstatt rund ums Brot die Hauptrolle. Im praktischen Teil wird gemeinsam eigenes Gebäck geformt.

Hinweis: Bitte Schürze, Geschirrtuch und Behälter fürs Gebäck mitbringen!
Lebensmittelbeitrag wird vor Ort eingehoben.

2-teilige ElternWerkstatt geblockt

